



Köln, den 14. Juli 2024

Liebe Kolleg:innen,

mit Schreiben vom 12. Juli 2024 wurdet ihr seitens der Ausbildungsstellen darüber informiert, dass es dem (Bezirks-)Personalrat ermöglicht werden soll, selbstständig mit aktuellen Informationen an euch heranzutreten. Zu diesem Zweck wurdet ihr gebeten, euch an uns zu wenden, damit wir einen E-Mailverteiler erstellen können. Darüber hinaus wurdet ihr auf unseren Internetauftritt verweisen.

---

*Wir möchten deutlich machen, dass diese Änderung der Kommunikationswege nicht auf unsere Initiative zurückgeht und von uns kritisch gesehen wird.*

---

Die Änderung geht in erster Linie auf das Justizministerium zurück: Es soll eine NRW-weite Vereinheitlichung der Kommunikation erreicht werden, auch, weil die Weiterleitung von Schreiben der (Bezirks-)Personalräte nicht in allen Bezirken reibungslos verlief.

Im OLG-Bezirk Köln arbeiten wir sehr eng und gut mit den verschiedenen Ausbildungsstellen zusammen. Bei der Weiterleitung unserer Schreiben stellten sich bisher keine Probleme.

Zwar begrüßen wir an sich die Möglichkeit, selbstständig an euch herantreten zu können. Der Aufbau eines eigenen E-Mailvertailers bedeutet für uns jedoch sehr viel Aufwand, der in einem Ehrenamt neben der Examensvorbereitung nicht so einfach zu bewältigen ist.

Gleichzeitig besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sich nicht alle Referendar:innen bei uns melden. Unsere Möglichkeit, mit den Referendar:innen in Kontakt zu treten, wird dadurch enorm eingeschränkt. Dabei macht das einen Hauptteil unserer Arbeit aus. Insofern sehen wir durch die Änderung der Kommunikationswege unsere Arbeit in Gefahr.

Wir befinden uns deshalb noch in Gesprächen mit dem Justizministerium und den Gerichten darüber, wie die Kommunikation in Zukunft gestaltet werden kann. Der Weg, für den sich aktuell entschieden wurde, ist für uns jedenfalls nicht gangbar.

Mit freundlichen Grüßen

Paula Billen, Jana Zickler, Alexander Später, Annette Perl

Bezirkspersonalrat der Rechtsreferendar:innen am OLG Köln